

Beim Antrag 2 des § 16 des Entwurfes der Städteordnung, welcher lautet: Sind in einer Abteilung mehr als 500 Wähler vorhanden, so kann deren Wahl nach dem gewöhnlichen Wahlverfahren abgehalten, bestätigt Tha. Zimmermann, folgender Antrag: § 16 soll so lauten, dass in einer Stadt mehr als 500 Wähler vorhanden sind. Dieser Antrag wird abgelehnt und § 16 noch der Verlage angenommen. § 17 ebenfalls ohne Zweifel. § 18 derselben unverändert, nach Abstimmung eines Antrags Voppenheim, das nicht die Sätze, wie nach dem Verlage, sondern ein Drittel der Stadtvorsteher in jeder Abteilung aus Zusammensetzung befehlen soll. § 19 wird auf Antrag des Abt. Zimmermann, dahin abgeändert, dass von der gleichzeitigen Beleidigung des Stadtvorstehernamen ausgeschlossen sein sollen nicht mehr Vater und Sohn, sowie Brüder, sondern auch Schwiegereltern und Schwiegereltern, entstehen der Schmiedepräsident während der Wahlperiode, dann schiedet der Schweizer aus. Abgelehnt wurde der Antrag Pichler, welcher Gesetzlichen Vorschriften, Wahlordnungen, Richtern, ausgenommen die technischen Wünsche der Handels- und Gewerbebehörde, das offene Wahlrecht verfeierten. Auch ebenso wurde der Antrag Zimmermann abgelehnt, entweder den Beauftragten des Staatsministeriums und der Polizei das offene Wahlrecht zu gewähren. Die Mehrheit der Kommission hält es für unbedingt erforderlich, die betreffenden Beauftragten für unverhinderbar, um wirtschaftlichen Interessen zu thun, die teilnehmen, wie er in Stadtvorsteherberufenen Verhandlungen oft vorkommt. Die §§ 20 bis 31 wurden unverändert angenommen, nachdem zum § 27 ein Gegenantrag, welcher die geheime Wahl einzuführen beabsichtigte, abgelehnt worden war. Zum § 32 konstatiert der Abgeordnete Schmid, dass auch dem Bürgermeister von Wiesbaden den Titel als Oberbürgermeister zu gewähren, obgleich dieser vierfach habt. Der Bremer Bierbrauer, Altmüller, standete auf der Seite von San Francisco nach Hall in der Nummerabstimmung. Die große Getreideabstimmung wurde zum Thell über Bord geworfen, um das Schiff zu halten.

Der Schlachtermeister Altmüller vom Hamburger Vorort Gimmlützel tödete aus Nahrungsangelegenheiten seine Frau und ließ durch Revolverschüsse.

Aus Berlin wird berichtet: Ein Böhrer, der sich dieser Tage in der sechsten Berufungs-Strassammer des Landgerichts I befand, ließ sich hineinziehen, die Ausführungen des Verhandelnden mit einem "Bravo" zu belohnen. Der Vorhängende ließ ihm vorführen, und auf den Antrag des Staatsanwalts wurde der Mann zur Verhängung einer sechshundertjährigen Haftstrafe sofort abgeführt.

Zu der Giftnormalsfahrt, welche die Wodanis Röderberg in Brüssel zum Opfer fiel, wurde dem Bremerer Gen-Anw. zu folgen auch die Frau des unheimlichen Mörders, des Fabrik-

besitzers Koch, verhaftet wegen Verdachts der Mithälferschaft. Der Sektionsbeurteil der Polizei ergab dasselbe Gift wie das bei Koch vorgefundene. Ein Selbstmord der Röderberg ist vollständig ausgeschlossen.

In Schlesien bei Bromberg ermordete ein jüngerer Bruder den älteren aus geringschätzigem Ansehen.

Im Charleroi begann gestern der Scheidungs-Prozess des Prinzen Edwina. Der Brin wird den Verhandlungen bei, welche unter Auszulassung der Öffentlichkeit stattfinden.

Wie aus New-York gekündigt wird, ist dort eine Schiffsverkäufe mit 15 Personen getrandet, 7 Infanten sind ertrunken.

Gerichtsaal.

— Wiesbaden, 20. Januar. (Strafsammer.) Zwei Männer aus Eifelbach, der Landmann und Wagner Nikolaus 28, und der Beauftragte Peter M. sind der angeklagten Misshandlung angeklagt. Das Schiedsgericht zu Gießen hat den Antrag Einstellung verurtheilt, den Märt erfreut werden. Gegen dieses Urteil hat die Anklageinstanz wegen W. T. Freiheit und W. wegen seiner Verurtheilung Berufung eingelegt. Die Verhandlung hierzu wird zweitens Beurtheilung verlangt. — Der fröhliche Gaukler Karl P. von hier, gehörte zu Dachau, ist vom hifigen Schöpfenberger mit 15 Tagen Gefängnis bestraft worden, weil er zwei Kindern, die ein Freudenbuch nachsehen wollten, sie wiederlegte und die Beauftragten beobachtet hat. P. der heute aus Prengesheim vorgeführt wird, wo er eine Appelleistung verübt, beobachtet mit sehr vielen Wörtern und Gelehrteaten, die ihm als ehemaliger Kreissekretär sehr geläufig sind, zu Unrecht verurtheilt worden zu sein. Das Gericht geht gegen den Angeklagten vor, dessen Haus auf dem Kampfplatz gefunden. Letzteres wurde am anderen Tage auf dem Kampfplatz gefunden. Dem Angeklagten der beobachtet, in Wörth gebraucht zu haben, wird beobachtet, dass er auf dem Kampfplatz gefunden. Das Gericht geht gegen den Angeklagten durch die Beweisanträge bestätigt wurde, erkannte das Gericht auf Freiheit.

Lebte Nachrichten.

London, 20. Januar. Wie die "Times" aus Montevideo melden, wird die dortige Woge täglich bedrohlicher. Die leitenden Männer fordern offen den Rücktritt der Regierung oder eine vollständige Aenderung in der Politik, sowie eine Unabhängigkeitserklärung der letzten Wahlen. Der gesetzliche Vertrag liegt seit ganz damals. Die leitenden Männer melden an, dass hier aus Botschafft eingetragenes Telegramm besagt, dass am 11. D. auf der Insel Zanzibar (Tanzania) im perlsamen Meerwasser ein heftiges Erdbeben stattgefunden habe, welches einen bedeutenden Verlust an Menschenleben verursacht hat.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. Januar 1897.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Staatspapiere.		Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.20	4.	D. Est. u. Woch.-Bk.	117.70	4.	Glasindust. Siem.	202.50	4.	Sardin. Secund. Le.	82.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.60
Disch. Reichs-A. M.		103.25	4/4	4.	St. Sta. Kron.	57.	5.	Nein. Hypoth.-Bk.	197.70	5.	Grazer Tramway	58.	5.	Pr. Bd.-Cr.-B.-Or.	109.40
2.		99.40	4/4	5.	Inv.-Al. v. 88	104.10	5.	Int. B.-u. E.-B. St.	177.50	5.	Stadt. (Mérid.) Fr.	58.	5.	Contr.-B.-Cr.-B.	99.
4.		103.90	5/4	5.	Grundst.	—	6.	•	•	6.	•	•	6.	•	•
3 ^{1/2}		103.75	5/4	6.	Argent. v. 1887 Pos.	64.40	6.	•	•	6.	•	•	6.	•	•
3.		98.70	4/4	6.	• v. 88 innere	—	7.	Hess. Ludw.-Bahn	118.50	7.	Kölner Straßenb.	—	7.	Comm.-Obl.-G.	100.55
4.		102.45	4/4	7.	• v. 88 innere	—	8.	Luitwigs.-Bahn	120.20	8.	Westerl. v. 1879	97.	8.	Hyp.-B.-dr.-fr.	101.
6.		102.55	4/4	8.	Chilen. Gld.-Auf.	88.50	9.	Vert. d. Druck.	123.	9.	• v. 1890	—	9.	•	•
2 ^{1/2}		103.40	5/4	9.	Marieb. Mlawka	94.	10.	Mahl.-n. Brodt. Ha.	93.	10.	•	•	10.	•	•
4.		102.55	5/4	10.	Pills. Marxb.	154.60	11.	Nied. Leder. F. Spier	177.	11.	Gothaer Bahn	102.10	11.	Rhein.-Hyp.-Bk.	100.10
3 ^{1/2}		102.55	5/4	11.	Nordbahn	129.50	12.	Nordr. Lloyd	104.20	12.	Gr. Russ. E.-B.-G.	103.00	12.	Sted.-B.-Gd. Mach.	100.
4.		98.55	5/4	12.	Werraahn	104.90	13.	Böhmen.-F. Dür.	113.30	13.	Rhein.-Südwest. Rbl.	109.90	13.	Ital. Allg. Imm. Le.	100.
3 ^{1/2}		105.25	5/4	13.	Ver. Arad. Csa. 5. W.	109.	14.	Span. Hütten.	102.80	14.	Warsch.-Wien.	103.45	14.	• v. 1897	—
3.		105.25	5/4	14.	Böhm. Nord	—	15.	Strass. Dr. u. Verl.	102.80	15.	Wladikawcas. Rbl.	103.95	15.	Nationalbank	92.90
4.		98.70	4/4	15.	West.	—	16.	Turk. Tab.-Actien	—	16.	Port. E.-B.-v. 89.	85.65	16.	Oest.-B.-Crd.-B.	100.
3.		98.70	4/4	16.	Buschtherd. B.	465.	17.	Velodrom. Diph.	147.50	17.	Rhein.-Bd.-Crd. RL	104.50	17.	Schwed.-B.-H.-B.	105.40
4.		102.50	5/4	17.	• Pr.-Act.	224.50	18.	•	•	18.	•	•	18.	•	•
3.		97.90	4/4	18.	Caakath.-Agram.	60.	19.	Ver. B.-F. -F. Gum.	123.	19.	Ital. Allg. Imm. Le.	100.	19.	•	•
4.		102.50	5/4	19.	Pr.-Act.	—	20.	D. Oefabrikas	99.10	20.	Warsch.-Wien.	103.45	20.	•	•
3.		97.90	4/4	20.	Dux.-Bodenb.	ult.	21.	Wessel. Richter	49.	21.	Wied.-Jute-Spina.	108.60	21.	•	•
4.		102.60	5/4	21.	Gras.-Kloß.	235.50	22.	Wessl. Richter	118.	22.	Centr. Pac. 1898	98.50	22.	Oldenburger Th. 40.	129.40
3.		91.83	4/4	22.	Lemberg.-Czern.	232.50	23.	Wessl. Richter	118.	23.	Chile. Bur. Nbr. 1927	85.85	23.	Turk. Fr. 0.0.7.6.	83.90
4.		102.60	5/4	23.	Oest.-Eng. St.-B.	312.62	24.	Wessl. Richter	118.	24.	•	•	24.	•	•
3.		91.83	4/4	24.	Local-B.	—	25.	Zellstoff. Waldh.	226.	25.	•	•	25.	•	•
4.		102.60	5/4	25.	Sädhahn	80.	26.	Zellstoff. Droschen	107.20	26.	•	•	26.	•	•
3.		91.83	4/4	26.	Nordwest.	—	27.	Westerregal	176.	27.	•	•	27.	•	•
4.		101.90	5/4	27.	• Lit. B.	241.	28.	Lothr. Eisenwaren	100.75	28.	•	•	28.	•	•
3.		93.50	4/4	28.	Prag.-Dux. Pr.-A.	—	29.	Bochum.-Gussal.	166.40	29.	•	•	29.	•	•
4.		101.90	5/4	29.	Pr. Dux. St.-A.	—	30.	Concordia. Bg.-G.	202.50	30.	•	•	30.	•	•
3.		93.50	4/4	30.	T. v. 91.	102.	31.	Court. G.-A.-G.	150.	31.	•	•	31.	•	•
4.		93.50	4/4	31.	Darmstadt	101.	32.	Dort. U. Fr. A.-L.	100.20	32.	Chic. Rock. Is.	100.20	32.	•	•
3.		93.50	4/4	32.	Karlsruhe	1886.	33.	•	•	33.	Deut. & Rio. Gr.	100.30	33.	Madrid. Fr. 100.	140.70
4.		93.50	4/4	33.	Mainz. 86 u. 88	100.30	34.	Calif. Pac. I. M.	1912	34.	•	•	34.	•	•
5.		97.50	4/4	34.	Reichenb.-Pard.	—	35.	Calif. Oreg. I. M.	1912	35.	•	•	35.	•	•
6.		102.60	5/4	35.	•	—	36.	Harper. Borgart.	182.80	36.	•	•	36.	•	•
5.		98.50	4/4	36.	•	—	37.	Hiburu. Bergw.-O.	182.90	37.	•	•	37.	•	•
6.		98.50	4/4	37.	•	—	38.	Kauh. A. Schersch.	147.50	38.	•	•	38.	•	•
5.		98.50	4/4	38.	•	—	39.	•	•	39.	•	•	39.	•	•
6.		98.50	4/4	39.	•	—	40.	•	•	40.	•	•	40.	•	•
7.		98.50	4/4	40.	•	—	41.	•	•	41.	•	•	41.	•	•
8.		98.50	4/4	41.	•	—	42.	•	•	42.	•	•	42.	•	•
9.		98.50	4/4	42.	•	—	43.	•	•	43.	•	•	43.	•	•
10.		98.50	4/4	43.	•	—	44.	•	•	44.	•	•	44.	•	•
11.		98.50	4/4	44.	•	—	45.	•	•	45.	•	•	45.	•	•
12.		98.50	4/4	45.	•	—	46.	•	•	46.	•	•	46.	•	•
13.		98.50	4/4	46.	•	—	47.	•	•	47.	•	•	47.	•	•
14.		98.50	4/4	47.	•	—	48.	•	•	48.	•	•	48.	•	•
15.		98.50	4/4	48.	•	—	49.	•	•	49.	•	•	49.	•	•
16.		98.50	4/4	49.	•	—	50.	•	•	50.	•	•	50.	•	•
17.		98.50	4/4	50.	•	—	51.	•	•	51.	•	•	51.	•	•
18.		98.50	4/4	51.	•	—	52.	•	•	52.	•	•	52.	•	•
19.		98.50	4/4	52.	•	—	53.	•	•	53.	•	•	53.	•	•
20.		98.50	4/4	53.	•	—	54.	•	•	54.	•	•	54.	•	•
21.		98.50	4/4	54.	•	—	55.	•	•	55.	•	•	55.	•	•
22.		98.50	4/4	55.	•	—	56.	•	•	56.	•	•	56.	•	•
23.		98.50	4/4	56.	•	—	57.	•	•	57.	•	•	57.	•	•
24.		98.50	4/4	57.	•	—	58.	•	•	58.	•	•	58.	•	•
25.		98.50	4/4	58.	•	—	59.	•	•	59.	•	•	59.	•	•
26.		98.50	4/4	59.	•	—	60.	•	•	60.	•	•	60.	•	•
27.		98.50	4/4	60.	•	—	61.	•	•	61.	•	•	61.	•	•
28.		98.50	4/4	61.	•	—	62.	•	•	62.	•	•	62.	•	•
29.		98.50	4/4	62.	•	—	63.	•	•	63.	•	•	63.</		

Versteigerung

von
Manufactur-, Weiß- und
Wollwaren.

Heute Donnerstag, den 21. er., u. nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags $9\frac{1}{2}$ und Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich wegen vollständiger Ausgabe des Geschäfts und Räumung des Ladens der Firma B. N. Tendlau,

23. Markstraße 23,

Ecke Mehrgasse,

die noch vorhandenen Restbestände öffentlich aufzubietend gegen gleich hohe Zahlung.

Zum Ausgebot gelangen:

Aleider- und Futterstoffe, Seide, Sammet u. Plüsche, Cattu, Satin, Flanell, Weberei, Calme, farbige Hemdenstoffe, Möbelstoffe, Federvieh, Bettdecken, Gardinen, Vorhangstoffe, grau und grün Leinen, Hosenstoffe, Buckskin-Reste, Tischdecken, Taschentücher, Einschlagdecken, Hemdeinsäcke, Kopftücher in Wolle und Seide, farbige Maslen, Percal, Mull, Spitzen, Blumen, Bänder, Maschinengarn, Einschlagbaumwolle u. dgl. m.

Bemerk wird, daß der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt.

F 275

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Nach beendeter Inventur

hab ich wie alljährlich einen größeren Posten Möbel, die bereits längere Zeit am Lager sind, ausgeschieden und gelangen dieselben von

jetzt bis 1. Februar

zu bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf.

Der Verkauf umfaßt:

Beschläge, -compl. -lack. Betten 40 M., hochhängt. Betten 60 M., eleg. Nachb. -Betten mit Rahmen u. 3-t. Haarmatratzen 100 M., 2 Kamtschaienthoyhas 80 M., 2 Moquetthoyhas 70 M., eine Garnitur, Sofya u. 4 Stoff, 185 M., verschiedene Bettw. 40 M., eleg. geschn. Büffels von 135 M. an, 1 Flurtoilette 52 M., ferner: Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschtoiletten, Kommoden, Schreibtische und Bürau, Ausziehstische, Spiegel, Stühle, Nähstische, Etagères, Bauernstische u. re. Sämtliche Möbel sind nur guter Qualität und bietet sich für Brautleute und Private die günstigste Gelegenheit zum Einkauf.

374

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

8. Kirchgasse 8.



Empfehl: Fertige Bettstühle d. 27.1.40,

fertige Bett-Ueberzüge d. 27.2.20, Bett-

Lüft- u. Kommodenbeden, Handtücher u.

„Zum besseren Laden“, Webergasse 8.

200 Mässen-Costüme und Dominos für Damen und Herren in bekannter eleganter Ausführung verleihe ich in diesjährige Saison wegen Erhöhung der Ladenmiete u. außergewöhnlich billig.

716

Frau L. Gerhard,

Blücherstraße 6, Part.

Teppiche, Portières u. Vorhänge
gebe ich noch sehr billig ab.

Georg Hillesheimer, Dronenstraße 15, Hth.

Gute und billige Möbel.

Von heute ab verleihe alle noch vorrathenden Möbel zu herabgesetzten und zweitwerte zum Selbstabholpreise.

B. Schmidt, Friedrichstraße 13 und 14.

Gesellschafts-, Ball- und Promenade-Anzüge
entricht nach neuerer Mode und indeselben Stil.

J. Biegler, Wiener Herrenschneider, Langgasse 43, 1.

Die noch vorrathenden Hausschuhe mit Filzsohlen werden jetzt zu folgenden Preisen verkauft:

Damen-Größen 45 Pf. pro Paar,

Mädchen- „ 35 „ „ „

Kinder- „ 25 u. 15 Pf. pro Paar,

ferner eine Partie

zurückgesetzter Winterstiefel

zu außallend billigen Preisen.

Wreschner,

16. Langgasse 16.

Man achtet gütig beim Eingang auf die

No. 16.

Flicklappen,
alle Größen u. Farben, Herrenstraße 14, Kurzwaren-Gesch. 16143

In Berlin 1896 prämiert wurden

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder
und Aspasia-puder

sind die besten unschönen Gesichtspuder, geben der Haut einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton. Man merkt nicht, daß man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik.

BERLIN, Schützenstraße 31
und in allen Parfümerien. Man verlange stets:

Leichner'sche Waaren!



(M. No. 3902)

F 1

Mittagstisch, vorzüglich und schwachhaltig 1 M. an, auch an der dem Hause reichhaltige Abendkarte aller Saalzonen billig empfehlt „Neu Oper“, Dorotheestraße 43.

1896er Trabener Mosel à 50 Pf.

Adelhaidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen rothen
1896er Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie hies. Sorten u. Pfälzer, Rhein, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.
Auch bei Otto Siebert, Markt, Einzelverkauf.

229

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Tokajer Stadtwappen

registrierte

Schutzmarke

„Schlangenkreuz auf
3 Bergen“.

Der feinste und mildeste
Cognac ist

Tokajer Cognac

mit dem obigen Tokajer Stadtwappen

aus der

Ersten Tokajer Cognac-Fabrik in Tokaj.

Unter Kontrolle des hoh. kön. und Handelsministeriums.

Goldmedaillen:

Paris, Bordeaux, Nizza, Hang, London, Brüssel, Chicago, Wien, Berlin etc.

Zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hellmundstr. 27 und Filiale Moritzstraße 64.

D. Fuchs, Saalgasse 2, Berlin, Eifert, Marktstraße 19.

Peter Enders, Ecke Michelsberg und Schwanenbrästrasse.

Friedr. Groll, Goethestraße 13.

Gruel, J. S., Wellritzstraße 7.

Ludw. Fischer, Sedanstraße 1.

J. C. Heiper, Kirchgasse 52.

Christian Heiper, Webergasse 34.

Phil. Kischel, Röderstraße 27.

(W. à Cto. 2809/12) F 501

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in

ächt chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken, und empfiehle **lose** ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen verhütert, als äußerst preiswerth:

per Pfund:

Moung Congo, natural, Mk. 2.-

Souchong, fein, 2.-

Souchong, feinst, staubfrei, 2.50.

Lapsung Souchong, kräftig und aromatisch, 3.-

Lapsung Souchong, hochfein und kräftig, 3.50.

Lapsung Souchong, extra fein, das Beste der Saison, 4.-

Kaiser-Mischung, bestehend aus extra feinem Souchong m. Blättern Peoco, 5.-

Theespitzen, staubfrei, 1.40.

Theespitzen, feine Qual., 1.60.

1896/97er Ernte.

Thee

1896/97er Ernte.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Thee- und Drogen-Handlung.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

Es der feinste, frühlings und wohl gewürdetste geröstete Rüsse

hergestellt und empfohlen.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

J. C. Bürgener, Kaffee-Möftelei mit Moschinenverkauf,

Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

<p

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 33. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Stoeckel.

„Wenn ich dann am Montag Abend nach dem Schulzenhof kom, empfing mich wohl Annemarie mit trübenden Augen und der Schulze mit einem bösen Blick; ich wurde nicht mehr gern gesehen im Schulzenhof, das fühlte ich wohl und ich wußte auch, weshalb. Hundert Mal gelobte ich mir, mich zu bessern, aber es ging nicht. Mit einem Wort, ich spielte weiter, ich konnte es nicht lassen, und weil ich fast immer verlor, trank ich auch oft in der Verzweiflung ein Glas über den Durst, mehremals mußten die Spielgenossen mich, wenn ich betrunken war, nach Hause tragen. Das war mein Unglück. Nachdem ich drei Jahre in Wilhelmshagen gespielt hatte, mußte ich die Heimath verlassen. Mein väterliches Erbteil hatte ich verspielt, mit zwanzig Thalern in der Tasche, mehr besaß ich nicht, sollte ich mir eine neue Stelle suchen. Als ich Abschied von Annemarie nahm, war mir das Herz so schwer, daß ich meinte, ich müßte sterben vor Schmerz, — nur die Hoffnung, daß ich meine Annemarie doch wiedersehen würde, hielt mich aufrecht; ich wußte ja, daß der Direktor in der Stadt mein Gönner war und rechnete darauf, daß er mir eine andere Stelle verschaffen werde. Das sagte ich auch dem Schulzen, und da ich einmal von meinen Hoffnungen sprach, gestand ich ihm, daß ich mit Annemarie einig sei, sobald ich eine neue Stelle hätte, wollte ich zurückkommen und um sie werben. Ich hätte nicht den Mut gehabt, es ihm zu sagen, aber ich hatte, ehe ich zu ihm ging, im Krug des Absteck gekommen von den alten Freunden und dabei ein Glas zu viel getrunken. Der Schulze ließ mich gar nicht zu Ende sprechen, er nannte mich einen Lump, einen Spieler und Sünder, der sein väterliches Erbe vergendet habe; einem solchen gebe er sein Kind nicht. Wenn ich ein ordentlicher Mensch geworden sei und mir wieder die fünfhundert Thaler, die ich verspielt, gespart haben würde, dann sollte ich wieder kommen und noch einmal antragen. Verzweiflung im Vergeßlichen ich Wilhelmshagen. Mein Gönner, der Herr Direktor, an dem ich zuerst mich wandte, empfing mich mit schweren Vorwürfen, als ich ihm aber weinend erzählte, wie ich mit mir gekämpft und geringen und wie ich mir fest vorgenommen, mich zu bessern, daß er Mitleid mit mir und verschaffte mir dann in Berlin eine Stelle mit zwanzig Thalern monatlichem Gehalt.“

„Mit zwanzig Thalern monatlich sollten Sie in Berlin leben? Das ist ja ganz unmöglich!“ rief der Zuhörer entsetzt.

„Es ging schon. Ich mußte mich freilich sehr einrichten und sparen konnte ich nicht; aber da ich gar keine Bekannte hatte, die mich zum Spielen und Trinken verführt hätten, kam ich aus. Ich hatte über ein Jahr in Berlin gespielt, da selsam ich gerade heute vor drei Wochen einen Brief von meinem Gönner, dem Herrn Direktor. Der Herr Direktor schrieb mir, er habe mit Freuden von meinem

Herrn Vorsteher gehört, daß ich wieder ein ordentlicher, fleißiger Mensch geworden sei.

„Der Herr Direktor schrieb mir also, er habe mich für eine gute Stelle bei einer Frau v. Osternau auf Osternau in Schlesien empfohlen, die sich an ihn gewendet habe, um einen Kandidaten für ihren sechzehnjährigen Sohn zu engagieren. Ich sollte bei ganz freier Station jährlich dreihundert Thaler Gehalt bekommen. Ich könnte die folglich antreten. Ein Empfehlungsbuch von Frau v. Osternau und ein Brief an meinen Herrn Vorsteher, in welchem der Herr Direktor denselben bat, meinem Glück nicht im Wege zu stehen und mich aus meiner Stelle ohne vorherige Aufführung zu entlassen, lagen dem Schreiben bei. Ich war überglücklich. Dreihundert Thaler bei freier Station. Da konnte ich zweihundert Thaler im Jahre sparen, in zwei und einem halben Jahr spätestens hatte ich meine fünfhundert Thaler wieder zusammen. Ich ließ sofort zu meinem Vorsteher, der aber erklärte, vor dem 3. Juli könne er mich nicht entlassen, das schrie ich dem Herrn Direktor, zu meiner größten Freude erhielt ich in wenigen Tagen die Antwort, Frau v. Osternau habe eingewilligt, daß ich erst am 6. Juli die Stelle bei ihr antreten dürfe.“

„Am 6. Juli? Das wäre übermorgen?“

„Ja, übermorgen. Gestern bin ich aus meiner alten Stellung entlassen worden. Gestern war der Abgabefesttag, der mir mein Leben für immer zerstört hat. Als ich den Brief des Herrn Direktors, der mir die Gewissheit der guten Stelle brachte, erhielt, schrieb ich sofort an meine Annemarie und teilte ihr mein Glück mit; in drei Jahren spätestens, so schrieb ich ihr, würden wir Hochzeit halten können. Ich hatte ihr in dem Jahre mehrere Briefe geschickt, aber keine Antwort bekommen, diesmal antwortete sie mit ungemeiner Post. Sie habe mir bisher nicht antworten dürfen, schrieb sie mir, der Vater habe es verboten; da er jetzt die Hoffnung habe, ich würde wieder ein ordentlicher Mensch werden, nehme er sein Verbot zurück. Annemarie wollte mir treu bleiben und drei Jahre zärtlich auf mich warten, aber sie fürchtete, daß wir wohl trotzdem niemals Mann und Frau werden würden, denn sie müsse mit dem Vater weit fort über das Meer nach Amerika auswandern. Der Vater habe im letzten Jahre viel Unglück gehabt, der Hof sei ihm abgebrannt gleich nach der Ernte, ehe noch die Scheunen verfeuert gewesen seien; da habe sich der Vater entschlossen, das Schülersgut zu verkaufen und nach Amerika auszwandern, um dort sein Glück zu versuchen. Alles sei schon zur Auswidderung vorbereitet. Am 1. Juli werde der Vater mit Annemarie nach Berlin kommen, um hier die letzte Zahlung des Kaufgeldes für sein Gut in Empfang zu nehmen und dann am 3. Juli Morgens weiter nach Bremen und von dort nach Amerika zu reisen. Ich sollte sie auf der Eisenbahn am Abend des 1. Juli erwarten, dann könnten wir wenigstens noch einen Tag in Berlin zusammen verleben. Es war ein lieber, guter Brief, so lieb und gut, wie meine Annemarie selbst ist; ich mußte weinen, als ich ihn las, aber ich war doch ganz überglücklich über ihn. Sie wollte mir ja treu bleiben! Wenn ich drei Jahre lang sparte, dann hätte ich genug, um ihr nach Amerika zu folgen. Vielleicht konnte ich mir auch mit meinen fünfhundert Thalern ein Landgut kaufen und Farmer werden.“

Wer Geld hat, dem steht ja die Welt offen, der kann sich jedes Glück erlaufen.“

„Meinen Sie?“ fragte mit herb fröhlichem Tone der Zuhörer. „Aber weiter! Ich will Sie nicht unterbrechen.“

„Am 1. Juli Abends empfing ich auf der Eisenbahn des Schulzen und Annemarie, ich begleitete beide nach dem kleinen Gasthause, in welchem sie wohnen wollten. Annemarie war unverändert, und auch der Schulze war wieder so freundlich wie in früherer Zeit zu mir. Er las mit Aufmerksamkeit die Briefe meines Vaters, des Herrn Direktors, und das gute Gespür, welches mir mein Herr Vorsteher schon ausgestellt hatte. Über meine Zukunftspläne sprach er seine Beurteilung aus und gab mir sein Wort, daß er mir meine Annemarie geben wolle, wenn ich fünfhundert Thaler dares Geld als mein Eigentum vorweisen werde. Er hatte wieder volles Vertrauen zu mir gesetzt, dies bewies er mir am folgenden Tage. Er übertrug mir das Restgeld für sein Gut empfangen hatte, 1272 M. mit dem Auftrage, dies Geld meinem Oheim in Wenneborsdorf zu überbringen. Mein Oheim hatte dem Schulzen vor vielen Jahren eine Summe gegen Jansen gelehen und die Rückzahlung stets zurückgewiesen, jetzt aber zahlte der Schulze es als redlicher Mann mit den Jansen zurück. Auf der Reise nach Osternau in Schlesien konnte ich leicht einen kleinen Absteher nach Wenneborsdorf machen, um den Onkel Widman zu besuchen. Der Schulze schärfte mir noch ein, ich sollte nicht vergessen, mir auch eine Räumung geben zu lassen, er müsse eine solche als Beleg haben. Noch einen schönen Tag verlebte ich mit dem Schulzen und seiner Annemarie, dann begleitete ich beide gestern Morgen zur Eisenbahn und nahm Abschied von ihnen; am Mittag wollte ich dann selbst zuerst nach Wenneborsdorf zum Onkel Widman fahren, ihm das Geld überbringen, um darauf meine Reise nach Osternau fortzusetzen. Ich hatte schon Alles auf meine Abreise eingepackt.“

„Als Annemarie und ihr Vater mich verlossen hatten und ich vom Bahnhof zurückkehrte, war mir das Herz so schwer, daß ich meinte, ich könnte den Schmerz gar nicht extragen. Mir war so schwach, so stummetartig, ich mußte mich stützen, da ging ich in eine kleine Restaurant, um ein Glas Bier zu trinken. Ich setzte mich an einen Tisch, kaum hatte ich Platz genommen, da kamen drei Herren, die fast unmittelbar hinter mir in die Restaurant getreten waren und setzten sich an denselben Tisch. Wir vier waren am frühen Morgen die einzigen Gäste in dem Lokal. Die Herren unterhielten sich erst ein Weilchen, dann fingen sie an Karten zu spielen und zwar Landskutch mit hohem Einsatz, sie summerten sich dabei um mich gar nicht. Ich saß ihnen zu, ich dachte nicht daran, mitzuspielen zu wollen, als aber die Thaler von einem zum Andern flogen, als das Spiel immer lebendiger, die Einstiche immer höher wurden, da ließ mein Interesse und in mir erwachte wieder die unfehlige Leidenschaft für die Karten, eine unwiderrückliche Lust, mitzuspielen, ergriff mich. Der Böse hatte mich wieder in seinen Strahlen!“

„Weiter, Nechmayer, weiter!“

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Vergrößerung und Umbau

unseres Geschäftslokals:

Bäumungsverkauf

einer grossen Parthie

Schuhwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Beginn des Verkaufs: Montag, den 11. Januar.

Langgasse 18. **J. Speier Nachf.**, Langgasse 18.

Inh. M. & H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der berühmten Schuhwaaren von Otto Herz & Co.

Möbiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 21. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu folge Austrags wegen Um- und Wegzug in meinem Versteigerungskloster.

Schwalbacherstraße 7,

folgendes Möbiliar, als:

2 Nussb.-Betten, Spiegelschränke, Waschkomode, Nachttisch, 1 Plüscht-Garnitur, Sofya und 4 Stoffel, 1 pol. u. 1 lac. Bettcom., 3 Tannenkleiderkästen, lac. Waschkomode und Nachttisch, 2 Kinderstühle, versch. pol. und lac. Betten, Decken und Kissen, 1 Weißer-Spiegel, 3 Mr. hoch, 6 Nussb.-Säbäle mit Mischkunstst., 2 einzelne Sodas, 1 Diplomatenschreibstisch, Bilder, Spiegel, Bettvorlagen, 3 abgepolzte Leppiche, Cocosläufer, 1 goldene und 3 silberne Tafelchen-Uhren und eine Partie Schmuckstöcke, 1 Säck Bettzeug und versch. andere Möbel

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag, den 22. er., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zu folge Austrags nachverzeichnete Gegenstände im Saale zum

Rheinischen Hof

(Mengasse 16, Ecke Mengasse)
öffentliche meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Damen-Stiefe in Kid. und Kalbleder, Kinder-Schuhe und -Stiefe, Pantoffel u. Halbschuhe, eine große Partie Herren-Hilfshüte, Herren- und Knaben-Hüppen, 40 wollene Wiegeldecken in Weiß u. Grau, 3 Dbd. Betttücher, 25 Mr. Hosenstoff u. dergl. m.

Bewertet wird, daß der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes erfolgt.

F 275

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.
Büro: Kirchgasse 8.

Ladenhüter,

die Jahre lang sien und im Ausverlauf nicht an den Mann gebracht, sind es nicht, sondern in anscheinigen Geschäften stammende moderne frische

Damen-Kleiderstoffe aller Art, Hatterstoffe, Cattin, Salin, Glanz, Bieler, satzige Hemdenstoffe, Federleinen, Bettwelle, Gardinen, Reins, Halb- u. Blaues, auch grünes Schrägenlinen, Tischdecke, Tischentzücker, wollene, Baumw., Bett- und Steppedecken, altdänische Tischedecken, Blaudruck, wäschliche Kleider- und Schürzenzunge, Wollwaren, eine Partie Wollzuck in Resten und am Stück, Herren-Stoffe in Tuch, Bucklin und Cheviot, ein Posten

Schuhwaaren

aller Art für Herren, Damen und Kinder; ferner zu einer

Concoursmasse

gehörige Herren-, Damen- und Knaben-Maccohemden, Unterhosen, Unterjacketen und Unterhosen versteigere ich

Heute

Donnerstag, den 21. Januar er., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auctionskloster.

3. Adolphstraße 3

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

F 255

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Masken-Geißelst.

Empfehlung für die Saison meine Läden Nerostraße 29 u. Römerberg 16. L. Neuer, Römerstraße 31. 773

Silberne Medaille.

**M. Stillger,**

Inh. Wilhelm Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Wiesbaden 1896.

Glas- und Porzellanwaaren-Ausstattungs-Geschäft

für Hotel, Pension und Restaurant.

Altdeutsche Steinzeuge.**Waschstich-Garnituren.**

Gegründet 1858.

Gegründet 1858.

Braut-Ausstattungen.

Gegründet 1858.

Specialität:**Decorirte Hotelgeschirre m. Flagge, Band, Monogramm, Blumendecore etc.**

Prima Referenzen der ersten Etablissements des In- und Auslandes.

Lager und Vertretung nur der besten und leistungsfähigsten Fabriken.

Versand nach auswärts prompt. — Reelle, eoulante Bedienung.

779



Krystallwaaren.

Trink-Services.

Rheinwein-Römer.

**Drucksachen für die Tafel:**

Menus, Tisch- und Gedeck-Karten
in einfacher wie eleganter Druck-Ausstattung

Tischlieder etc.

Fertigt schnell und preiswürdig die

L. Schelleberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 22.

Im Kunst-Salon Hermes, Frankfurt a.M., Zeit, Liebfrauenstraße 8, ist das berühmteste Bild von Arnold Böcklin (1886), Größe 2,90 x 1,50, sicher Preis M. 80,000, „Von Seeräubern überfallene Insel“ zum Verkauf ausgestellt, zu dessen Besichtigung Interessenten und Kunstliebhaber freundlich eingeladen werden. (Plan-Nr. 9168) F 1

Es genügt ein ganz kleiner Zuschlag von

MAGGI'S Suppenwürze

um augenblicklich jede auch nur mit Wasser und Einlagen hergestellte Suppe überzüglich gut und kräftig zu machen.

Ja haben bei

F 423

W. Braun Nachf., Heinr. Karb,
Moritzstraße 21.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr:

Gesammt-Probe.**Freidenker-Verein.**

Donnerstag, den 21. d. M., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal (Damen-Saal des „Damenhof“):

General-Versammlung.**Tagesordnung:**

1. Erstattung des Kassen- und Geschäftsberichts.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfer.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

F 440

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Donnerstag, den 28. d. M., Abends 8½ Uhr, im östlichen Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2:

General-Versammlung.**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht des Directors.
2. Rechenschaftsbericht des Kassenrats.
3. Bericht der Kassen-Mitglieder.
4. Festlegung des Budgets.
5. Erstwähle des Vorstandes.
6. Wahl der Rechnungsprüfung-Commission.
7. Wahl der Kassen-Mitglieder.
8. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

F 314

Der Vorstand.**Neuvergolden**

von Spiegeln und Rahmen u. in halber Ausführung billigst.

W. Bauer,

Schulberg 21, D. 1 Et., 1 Haus von Schwalbacherstraße.

Fräde

in allen Größen, comp. Ball-Kunst billigst zu verleihen.

A. Görlich, 16, Neuhengasse 16.

Männer-Turnverein.

Samstag, 30. Januar,

9 Uhr 11 Min. Abends:

Carnevalistische

Herren-Sitzung

F 372

wozu ergebenst eingeladen

Das närrische Comitee.

Nieder und Vorläufe werden bis Montag, 25. Januar,

an das närrische Comitee erbeten.

F 372

Mainzer Carneval-Verein.**Zweite General-Versammlung**

Freitag, 22. Januar 1897,

Abends 7 Uhr 11 Minuten,

in der neu deorierten

Narrhalla

(Stadttheater).

F 31

Dresden-Döhlen zu 4 Mark

Abends an der Kasse.

Saalöffnung 5 Uhr.

Das Comitee.

Im Austrage habe sofort zu verkaufen:

Zwei hochseine alte Schranken, Nienhöfe, à 2 Mr. breit,

2000 Mr. 2 hochseine angelegte alte Kommoden St. 200 Mr.

2 hochseine angelegte alte Kommoden St. 200 Mr. 90 hoch,

seine alte Wasch-, darunter 8. Nachtklosetschrank, 100 breit,

Waschsalone St. 750 Mr. 3 Jahre alte Wasch-

250 Mr. 2 Wasch-Schrank, Wasch 35 Mr.

zwei vorzüglich und viel

versprechende Gran-Papageien

150 Mr. und 200 Mr. Näheres zu erfragen durch

H. O. Kumss, Hirschberg in Schl.

40-60,000 M. à 4% (Beliebung bis 70% d. Tarif), 15,000 M. à 4%, 70-12,000 M. à 4%, auch in d. Nähe Wiesbadens, auszul. durch **Lind. Winkler**, 2. Langgasse 9, 24-30,000 M. auf gute 2. Hypoth. auszul. **Gef. Cf. unt. o. o. 300** an den Tagbl.-Verl. 244 100,000 M. auch geteilt, auf erste Hypothek, somit 12, 15, 40-, 50,000 M. auf gute zweite Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12, 656 15,000 M. als 2. Hypothek auf 1. März auszuleihen. 713 Rab. im Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalien festenfests. Placement einer Hypoth. **Neyer Sulzberger**, Seifal, Langgasse 3, 15159

200,000 M. geg. prima 1. Hypoth. (happ. Sicher.) auf ein vorläufig. Geschäft, in die Lage Wiesbaden, zum 1. Juli gef. **Gef. Cf. u. A. U. 307** an den Tagbl.-Verl. 387 24,000 M. werden zur 2. Stelle zu 4% auf gleich oder 1. April gef. **Cf. u. A. U. 307** an den Tagbl.-Verl. 370 70-75,000 M. geg. prima 2. Hypoth. zu 4% auf ein vorläufig. Geschäft, in bester Kurzlage **Gef. Cf. Cf. unt. o. o. 300** an den Tagbl.-Verl. 295 26,000 M. auf gute erste Hypothek zu leihen gefügt durch **M. Linz**, Mauerstraße 12, 656 20-25,000 M. werden an zweite Stelle, keine Lage, von gut situierten Mann und pünktlichem Haushalt vor 1. Januar oder später gefügt. **Gef. Cf. unt. o. o. 300** an den Tagbl.-Verl. 16013 15-20,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 4% gef. **Gef. Cf. Cf. unt. o. o. 300** an den Tagbl.-Verl. 145 Suche **10,000** M. zur 1. Stelle unter 3% der Taxe (bei Wiesbaden); ca. **40,000** M. zur 2. Stelle, unter 3% der Taxe (hier); **16,000** M. zur 2. Stelle, 1. Hypothek 100,000, Taxe 200,000 M. (Staatsbank); 4500 M. zur 2. Stelle (Biebrich). **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, **Tannenstr. 26**, 7000 Wiesbaden 3000 M. als 2. Hypothek, Taxe 65,000 M. 1. Stelle Landesbank 28,000 M. für 10,000 M. als 2. Hypothek, Taxe 47,000 M. 1. Stelle Landesbank, 15,000 M. **Offeraten unter C. W. 442** an den Tagbl.-Verlag. 4000 M. gegen pünktliche Rinschöbling als Röthypothek zu leihen gefügt. **Gef. Cf. Unt. o. o. 300** an den Tagbl.-Verl. 16000 M. gegen 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus in die Lage Wiesbaden zum 1. April gefügt. **Offeraten unter T. Z. 480** an den Tagbl.-Verl. 4000 M. 2. Hypoth. 5% auf wertv. Baus. Grundstück gefügt. Objektivität mehr als das Doppelte der Belastung. **Gef. u. R. L. 8** Hypothek 60,000 M. zu 5% auf wertvolles Bauterrain gefügt. **Offeraten unter R. W. 9** Hypothek.

Fremden-Pensions

Pension Tannenstr. 13, Ecke Geisbergstr., kein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Eichter, Aufzug. 5082 **Kapellenstr. 10** Part.-Zimmer, gut ausgest. mit od. ohne Pension zu verm. 814 **Villa Rödererstraße 20**, in d. gelind. u. schönen Vize-möbl. Wohnung u. eing. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7405

Verpachtungen

Ein eingefriedetes Grundstück mit sehr geräumigem Wohnhaus für einen jungen Anfänger als Gärtnerei sehr preiswürdig zu verpachten. Nähe Würtzgasse 11. 709

Pachtgesuche

Tüchtige Wirthsleute mit Führung einer Käthe suchen auf gleich oder 1. April ein Bier- oder Wein-Lokal zu pachten. **Offeraten unter bejorgt der Tagbl.-Verl.** 783

Miethgesuche

Villa oder eine größere Etage von 10-12 Zimmern mit Garten, möglichst in der Nähe der Sonnenberger-od. Borsigstraße, vor August-September auf mehrere Jahre zu mieten. 48

gesucht.

Centralheizung beliebt. **Gef. Offeraten mit genauer Beschreibung des Anwesens u. mit Preisangabe beliebt man unter No. 524 an Haasenstein & Vogler A.-G., B. Wiesbaden**, zu richten.

Wohnung v. 5 Zimmern

mit Zubehör in seiner Nähe Wiesbadens oder nächster Nähe von seiner Familie (drei Erwachsenen) à 800 M. per Annum aus 15. März oder später zu mieten gefügt. **Offeraten unter R. H. P. 514** an den Tagbl.-Verl. 900

Younger Mann (Schwimmer) sucht zum 1. Februar eine

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller. **Off. mit Preisangabe unter G. G. 20** an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer mit Bäder für 12 M. gefügt. **Offeraten unter J. H. 20** postilagernd Schützenhofstraße.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Das Haus Kirchhofsgasse 5, mit Laden, ist zu verm., auch unter günstigen Bedingungen zu v. R. Orientier. 29, B. 800

Fremden-Verzeichniss vom 20. Januar 1897.

Adler, Stuttgart
Friedenstein, Berlin
Henden, Luxemburg
Cölnischer Hof, v. Wolf, Königswinter
Hotel Dahlheim, Bastei, Fr. Amsterdam
Dietrichshöhe, Dmitry Konosoff, Petersburg
Mazurkiewicz, m. Fr. Posen
Einhorn, Berlin
Hirsch, Kfm. Frankfurt
Dreidel, Kfm. Frankfurt
Wagner, Kfm. Cöln

Hönig, Kfm. Rietberg
Schneider, Kfm. Cöln
Linsen, Kfm. Cöln
Santer, Kfm. Eberfeld
Eisenacher Hof, Blumberg, Russisch-Polen
Billmiller, Kfm. Biberach
Gutt, Kfm. Hamburg
Winter, Kfm. Bremen
Kern, Kfm. Offenbach
Urban, Kfm. Warburg
Kaysen, Kfm. Wiesbaden
Zum Erbprinzen, Kratz, Kfm. Nastätten
Bender, Kfm. Birkenhain

Geschäftslokale etc.
Friedrichstraße 47 Löher, Laden, als 1. Anteil zu vermieten. Rab. dafelbst 1. St. ante. 8245

Friedrichstraße 47 Löher, Laden, als 1. Anteil zu vermieten. Rab. dafelbst 1. St. ante. 8245
Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 850 M. vor 1. April zu verm. Nähe im Wegerladen. 56
Häusergruppe III. der Etagenläden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 63
Häusergruppe 13. kleiner Laden mit Zimmer, eventl. Wohnung, vor April d. J. zu vermieten. 688

Magazine

größere und kleinere Räume, am sofort oder 1. April zu vermieten Marktstraße 9, Rab. Philippsbergstraße 18, 752

Werftstätten,

eine große und eine kleinere, sowie 1. Wohnung sofort oder auf 1. April abzugeben Marktstraße 9, Rab. Philippsbergstraße 18, 752
Mauritiusstraße, Ecke der Schulbaldachinstraße, mehrere Räden mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder früher billiger zu vermieten. Rab. bei Minor, Schulbaldachinstraße 27, 8034

Wehrgasse 12, in der Nähe der Marienstraße, ein schöner heller Laden, mit und ohne Wohnung, auf 1. April 1897 preisw. wieblich zu vermieten. 63

Nömerberg 8 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 22 Laden zu vermieten. 772

Schulberg 21 schön, trock. Lager, zu verm., monatl. 5 M. 772

Schwalbacherstr. 14, Ecke und Dach, 1. April schwarz. Rab. bei Minor, Schulbaldachinstraße 27, 8034

Wehrgasse 12, in der Nähe der Marienstraße, ein schöner heller Laden, mit und ohne Wohnung, auf 1. April 1897 preisw. wieblich zu vermieten. 63

Nömerberg 8 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 22 Laden zu vermieten. 772

Schulberg 21 schön, trock. Lager, zu verm., monatl. 5 M. 772

Schulberg 20 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 19 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 18 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 17 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 16 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 15 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 14 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 13 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 12 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 11 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 10 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 9 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 8 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 7 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 6 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 5 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 4 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 3 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 2 eine Werkstatt zu vermieten. 789

Schulberg 1 eine Werkstatt zu vermieten. 7

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 33. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Verschiedenes

Bekanntmachung.

20 Mr. Belohnung. Demjenigen, welcher uns die Thäter nachweist, welche uns vom 19. auf 20. Jan. nach **Schubertstraße** geflohen haben, damit wir dieselben gerächtlich verlangen können.

Klein & Plücke, Döbelnstraße 63.

Baugelände wird gegen seine Land- und Geschäftshäuser eingetauschen gesucht. Off. unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verl.

Theater-Abonnement B. 1. **Ranggallerie**, Bordesius, wegen Sterbetafel zu vergeben. Wilmersdorfer Straße 12, Garten 2. Et.

Eleg. Masken-Costüm (Wirths) für 10 Mr. zu verleihen. Ausgleichen von 9-11 Uhr. Näh. Schwedterstraße 47, 2. Et.

Damen-Masken-Kunige, nach getr., zu verl. Moritzstr. 3. B.

Eleg. Domino m. Kopftuch, n. getr., zu verl. Moritzstr. 3. B.

Eleg. Domino n. **Atlas-Domino** g. v. Althaldstr. 11, 2.

Neuer Domino zu verleihen. Wilmersdorfer 18, 2.

Drei eleg. Dominos billig zu verleihen. Wilmersdorfer 67, 3.

Schönes, Maskenanzug zu verleihen. Näh. Hellmundstraße 14, 3. Et.

Eleg. hellblaues Atlas-Domino zu verl. Riedstraße 4, 1. Et.

Eleg. Domino mit Hut zu verl. Sodenstraße 6, 2. L.

Wiederre. eine elegante **Atlas-Domino** zu verleihen oder zu verkaufen; auch wird jede andere Mode dageboten angefertigt.

B. Arnold, Schwedterstraße 7, 3.

Eine elegante Domino zu verl. Weinstraße 23, 1. Et.

Eleg. Domino billig zu verleihen od. zu verkaufen. Oranienstraße 759, 2. Et.

Elegante Damen-Atlas-Domino mit gr. Hut billig zu verleihen. Albrechtstraße 14, 1.

Eleg. Masken-Costüm zu verl. Sodenstraße 12, 2. Et.

Ein hochre. Maskenanzug (Wirths), sowie ein Männer Anzug sind billig zu verleihen. Althaldstr. 65, 2. Et.

Einige eleg. Damen-Masken-Costüme zu verkaufen. Aerostraße 14, 2. Et. Frau **Hubert**.

Pocomobilis n. Pumpe zu verl. bei Josef Braun, Käfer.

Größ. **Scrandar**, s. verg. R. Fer. Brau, Leberberg 12. 788

Ellenbogenpasse 6

verd. **Nohe** n. Strohfähre geflossen, reparat u. postl. 14709

Eine Näherei empfiehlt sich im Außenring von Wölfle, sowie im Ausbesseru. u. Wenden der Ritter der Tagbl. (verl. 1. Et.). Näh. Hellmundstraße 23, Wölfchen-Mörike rechts.

Empf. man in allen vorl. Arbeitshäusern, Costüm v. 5 Mr. an, Handarbeiter von 250 Mr. an, handig. Costüm 7-8 Mr. Nur eine Ansprache. Gut guten Preis g. in hohere Arbeit die zweite Garantie. Auf Bettel, bitte Postl. **Elise Pütz**, Hörtingstraße 8, 2. Et. Dödelstr. erh. Preise die gründ. Ausbildung.

Theater-Schneiderin empf. sich im Außenring von Masken- und Volksschulen in billigen Preisen. Friedrichstraße 17, 2.

Kr. Diehl, Montelarbeiterin empfiehlt sich in u. außer

Wohrschneiderei 1. Kunden u. Arbeitshäuser. Johnstr. 17, 1. Et.

Ein Mädchen sucht Bekleidung zum Ausdehnen von Wölfle u. Käfern. Näh. Hörtingstraße 12, 2. Et. 8 Et.

Bettleder-Steinig, mit Dammpapp. Albrechtstraße 30, B. 15453

Handschuh u. Schuh am. u. d. art. get. Weberg. 40. 10000

Wäscher gesucht, welche bei den ersten Preisen. Hotelwäsche übernimmt. Offert abhängige Nachmengenpl. 8.

Eine südl. Fleischerei 1. noch einige Kunden. Dödelstr. 15, 1.

Wohrschneiderei **D. Lintz** wohnt Schulberg 11, B. r. 10355

In Massage (System Heitzer) und latten Wohrschneiderei empfiehlt sich Frau **A. Riegler**, Langgasse 43, 1. Et. höchst dem Hochdruck.

Damen finden discrete freundliche Aufnahme bei Frau **Hartmann**, Gedamm, Bader, 8. Mainz.

Eine allgemeinste Dame, Witwe in Mainz, wünscht ein Kind in Pension zu nehmen.

Näh. bei Frau **Beringer**, Mainz, Boppstraße 14.

Ein Kind wird in g. Wiege genommen. Off. im Tagbl.-Verl.

762

Heirath!

Ein vermögender Wittwer, 50 Jahre alt, m. einem Kind, wünscht sich mit einem älteren Freunde, g. einer Witwe, die ein günstl. Heim lebt, sanften Charakter u. Herzogenmauer bestell, zu verheirathen. Nur empfehlene Off. beliebt man v. B. 620 in den Tagbl.-Verl. niederzulegen. Discretion Garantie.

Heirath.

Tüchtiger Wirth, 30 Jahre alt, sucht sich bald zu verheirathen. Reflectire mit 4- bis 5000 Mr. belieben ihre Offerten unter J. K. 10 postl. Schürenhoffstraße niedergel.

Verloren. Gefunden

Goldene Uhr verloren vom Käfer durch die Webergasse, Soden-gasse bis Schule Ausicht 8. Abgab. g. Belohnung dat. 540. Eine Parthe weißer Spiken verloren. Abgab. g. gegen Belohnung bei Frau **Hecker**, Rosenthaler 8. 10000

Verloren Dienstag Abend ein Portemonnaie. Abzuholen gegen die Einrichtungsgebühr Wilmersdorfer 12. im Laden.

Post-Tier, weiß, an beiden Seiten schw. Flecken. Rost schwarz und braun gez. entl. Der Rücken sieht über wiederbringt gne Belohnung Losenstraße 6, Garten, 5. Et.

Unterricht

Deutsch. Russak. Grammatik. Literatur (mehrere Stufen) Quadratstus 12. B.

Victor's Franzen-Schule, Lahnstr. 13.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Eng. u. Frankr. unter. et. g. Unterricht zu möh. Preis. Michaelberg 24, 2. 13450

Philologe (Oberlehrer) erh. energ. u. gründl. Privatunterr. u. Nachhilfe in Spanisch u. Mathematik. Honorar mögl. Gelt. Offerten unter **V. C. 152** an den Tagbl.-Verl.

Englischer Unterricht und Unterhaltung von gnd. engl. Dame (auch für Herren). Preis mögl. Rab. Bouteiller, 3. 2. Et.

Conversation französisch u. gram. Melle, **Martin**, Inst. franz. diplômé. Elisabethenstraße 63.

Stoal, g. Lehrerin, längere Zeit in Frankr. genet. etab. erbd. Unterricht in Franz. Engl. sowie sämmtl. deutsch. Lehrfach. Off. unter **F. T. E. 524** an den Tagbl.-Verl.

Eine häfl. g. Lehrerin mit langjährigen Erfahrungen und besten Ref. der frz. und engl. Sprache vollkommen mögl. sucht für jetzt oder später Stellung an einer Privatschule. Off. unter **A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verl.

Köchinnen, Küchenhausmutterin, ein Kinder-zimmermädchen, 1. Altmädchen, einf. Hausmädchen, Küchenmädchen u. ein Waschmädchen für Hotel sucht. Börner's erstes Central-Bureau, Wohlstraße 7.

Gesucht sofort ein bürgerl. hochreine Stelle. Näh. im

Ber. d. auf. Kellner, Wohlstraße 7.

Gesucht ein kleines Mädchen gesucht Oberstraße 2. Part. 126

Gesucht zum 1. Februar für eine höhere Pension ein bess. tücht. Küchenmutter. Alter Lohn. Pension Internationale, Mainzstr. 8.

Ein tücht. Mädchen gel. Webergasse 39. Thoreling 1. St. r. 717

Ein tücht. Mädchen gesucht Wohlstraße 1. Part.

Gesucht zum 1. Februar für eine höhere Pension ein bess. tücht. Küchenmutter. Alter Lohn. Pension Internationale, Mainzstr. 8.

Ein tücht. Mädchen gesucht Webergasse 39. Thoreling 1. St. r. 717

Ein tücht. Mädchen gesucht Wohlstraße 1. Part.

Gesucht ein kleines Mädchen gesucht Wohlstraße 50. 531

Wohlstraße 24 wird sofort gesucht ein Dienstmädchen gesucht.

Ein in allen Haushalten erfahrene Mädchen, welches schon

gedient hat, gesucht zum 1. Februar. Näh. Schulberg 19, B. 710

ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus und

Woh. gesucht Wohlstraße 56. im Laden.

Ein Mädchen gesucht Wohlstraße 56. im Laden.

Ein Mädchen gesucht Wohlstraße 56. im Laden.

Ein junges einfaches Mädchen gesucht Hertsgartenstraße 3. 2. Et.

Gesucht ein kleines Mädchen mit guten

Dienstmädchen sofort gesucht Wohlstraße 55. Part.

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht Wohlstraße 10. Part.

Ein junges Mädchen gesucht W

Weißtiderin sucht Stellung, nach
unter C. V. D. 500 an den Tagbl. Verlag.
Reitere **Ödöhn** i. Stadtmühlestrasse, Hessenstraße 26. Röhr. 3 St.
Ein anständige dirigirte **Ödöhn** sucht Stelle.

Ein auf. Dräut i. Her. 3, mit lang. prima Zengen, sucht
Stelle a. Sing. 2. Monat, ab. Jahr, eines u. Haushalts. Beste
Re. Röhr. 3. St. Schwalbacherstraße 10. 1.

Brwei sehr anständige Mädchen mit 4-jährigen guten Jungen, 1.
Stell. Röhr. bei Frau **Sehnitz**, Herdgesch. 15, Darmstadt.
Für armes **Waisenmädchen**, 14 Jahre alt, mit einer Vor-
bildung im Haushalt sucht der Vermittlung Stellung bei der guter
eigen. Familie. Offeren unter C. V. D. 450 an den
Tagbl. Verlag erbeten.

Ein feines **Mädchen** sucht Stelle in bürgerl. Haushalt. Röhr.
Schwalbacherstraße 27. 1. St. Mairtinstagkasse, Spezerei-
Gesell. Ein anständige Mädchen aus guter Familie, 16 Jahre alt, sucht
Stelle in allen Zweigen des Haushalts erlauben, sucht passende
Stellung per 1. Februar. Hessenstraße 37, 1. St.

Ein mit guten Empfehlungen verhüllte **Mädchen**, in Koch. 1, sucht
bis 21. Jan. Stelle. Abendkasse 53. 2. 4-6 Uhr.

Ein kleines **Mädchen** sucht Stelle als Haus- od. Zimmermädchen
auf sofort. Röhr. Schwalbacherstraße 4.

Ein anständige ländliches **Mädchen** sucht Stelle in kleinen Haushalt
oder als Kindermädchen. Röhr. Goldgasse 8, 3 St. 1.

Arztl. geprüfte machenmerken und Kraut-
macherin mit sehr g. Zengen, sucht in einer Ausbildung od. Privat Wohnung. Schuhstr. 3. 2.

Perfekte Bäuerin empf. sich in und außer dem Hause
Hessenstraße 3. 3. Eine Frau sucht Wohl-Beschäftigung. Schwanstraße 5, 3 St. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Lebensstellung.

Tüchtige Herren können bei angehender Versicherung-
Gesellschaft (Gesandten, Konsuln. u. Allers-
Versicherung) keinen Gehalt, Anstellung erhalten. Off. unter
C. V. D. 450 bei der Tagbl. Verlag.
Auf mein Kaufm. Büro sucht zum möglichst sofortigen Einstieg
einen jungen Kaufmann. Offeren mit Bezugnahmehilfen
u. Gehaltsanträgen erbeten.

C. Buchner, Oranienstraße 40.

Einfässer per sofort gesucht. 761
Singer Comp. A. G., Marktstraße 8.

Geucht zu Eisenbahn-Verarbeiten ein tüchtiger Geometergehusse, welcher
besonders auf zeitigen Tonu. und in Felderdenken einige Er-
fahrung besitzt, sofort auf ein bis zwei Monate. Röhr. durch den
Tagbl. Verlag.

Licht. Schlosser gesucht Moritzstraße 44.

Licht. Baumeister (Bauh.) ges. Käfer-Friedrich-Ring 23. 724

Schreiner gesucht Weißstraße 35.

Ein Schreiner (Bauarbeiter) gesucht Döpferstraße 17. 733

Malerhülfe gesucht.

Reißer, Reißerstraße 4.

Im Langenreihenlust nach **Georg Roth**, 11. Weißstraße 11.

Junge tüchtige Arbeiter für dauernde Stellung
gesucht. Gesuchter Maurer oder Tinschus bevorzugt.

Wohnungen unter C. V. D. 450 an den Tagbl. Verlag.

Gesucht ein tüchtiger sprach. Oberl. S. Saffon, 1.

St., vier Mch. Säffner, wie Säffner, drei 1. Hotel-
Haushältern. Röhr. Büro d. V. d. anf. abw. Säffner.

Ein Säffner (Bauarbeiter) gesucht Schwanstraße 27. 738

Lehrling gesucht. Nur Sohne mit guter Hand-
schrift wollen sich melden.

Ein Säffner gesucht. Crediteform, Wilhelmstraße 5.

Lehrling gesucht.

J. Stummel, Juwelier, Schneiderschlinge 13. 718

Für mein Exportgesch. sucht ich per Stern einen

Lehrling mit Berecht. zum ein-freien. Dienst. 654

Carl Goldstein, Kapellenstraße 43.

Kellnerjunge auf gleich gesucht.

Ein Diener wird auf sofort oder bis zum 1. Febr.

Morgens 8. 1/2 u. 9. 1/2, u. Abends 8. 1/2 u. 8. 1/2 Uhr. 745

Ein Kellner mit feinen Zugen und guter Handchrift gesucht.

W. Eichhorn, Eichhorn.

Ein junger Diener gesucht. Centr.-Büro, Langgasse 8, Lang. Goldh.

Hausbürste gesucht. **Friedr. Groll**, Goethestraße 19. 720

Ein junger Hausbürste gesucht. Schwalbacherstraße 27. Laden. 729

Ein junger Hausbürste gesucht.

sofort gesucht bei Harry Süssenguth,

Ein junger Hausbürste gesucht. Schwalbacherstraße 15.

Ein junger Hausbürste zum Milchföhren gesucht. Röhr. im Tagbl. Verlag. 760

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Angestellte des hiesigen Bahnhofs
Bauh. in Wiesbaden wünscht ein
in ein bestehendes oder zu gründendes Baugeschäft. Reisenreiter
bitte um Adresse unter C. V. D. 520 an den Tagbl. Verlag.

Ein junger Mann, kaufmännisch, wissen-
schaftlich, Stenograph, von besten Umgangsformen
und vortheilhaftem Aussehen, sucht Stellung als

Privat-Secretär,
Reisebegleiter oder
Chef de reception.

Gest. Offeren unter C. V. D. 521 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Ein junger Mann, gebildet,
mit jeder Handlichkeit, sucht für drei Monate Beschäftigung in
einem Büro. Röhr. im Tagbl. Verlag. 769

Ein junger Mann, gebildet,
mit jeder Handlichkeit, sucht für drei Monate Beschäftigung in
einem Büro. Röhr. im Tagbl. Verlag. 769

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, längere
Zeit im Auslande, 12 Jahre bei deutschen Behörden
Reiches Langgasse 24. 2.

Ein Lehrer u. Mathematiker, auch mit elektrischen Licht vertraut,
sucht Stellung sofort. Wo? sagt der Tagbl. Verlag. 725

Ein tücht. Schneider i. dauernd Behör. Hellmuthstr. 49. 1.

Ein Schneider, w. Geschäft Gewandtheit halber nicht mehr
betreiben will, sucht passende Beschäft. Alte Schwanstraße 12. 2 L.

Ein junger Schneider mit guter Zengen sucht
Stelle in einem Hotel oder Pension auf gl. od. sp.

Röhr. Karlsruhe 5. Part. 1.

Herrschöpfle mit guten Zengen sucht
Stellung per sofort oder 1. Febr. Langenstraße 17. 4.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Herrestraße 2.)

Bestimmung: Leyde Radfahrt: 1893

Fulda 1. Jan. 4 Uhr Nachm. in Genoa.

Werra 1. Jan. 4 Uhr Nachm. von Gibraltar.

Emden 1. Jan. 12 Uhr Mittags von New York.

Sprey 1. Jan. 1 Uhr Nachm. in New York.

Leine 1. Jan. 12 Uhr Mittags von New York.

Weser 1. Jan. 1 Uhr Nachm. in New York.

Stadt 1. Jan. — Stadt posst.

Stuttgart 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von Baltimore.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Poland 1. Jan. — in Baltimore.

Neuwörth 1. Jan. — in New York.

Oldenburg 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — Stadt posst.

Baltimore 1. Jan. — von Dresdnerhaven.

Württemberg 1. Jan. — Stadt posst.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.

Bremen 1. Jan. — von New York.

Baltimore 1. Jan. — von New York.

Dresden 1. Jan. — von New York.

Württemberg 1. Jan. — von New York.